

2015: WIEN SETZT BILDUNGSBAUPROGRAMM FORT

Bezahlte Anzeige

Das Thema Neubau und Sanierung von Schulen bleibt auch 2015 weiter im Fokus der Stadt Wien: Insgesamt sollen rund 58 Millionen Euro in die Sanierung von 180 Schulen investiert werden. 76 Projekte wurden im Rahmen des Schulbauprogramms bisher bereits fertig gestellt.

Investiert wird aber auch in Schulerweiterungen. 2014 sind bereits fünf Schulzubauten in modularer Holzbauweise in Betrieb gegangen, weitere Zubauten am Münnichplatz 6 in Simmering, in der Grubergasse 4-6 in Ottakring und in der Adolf-Loos-Gasse 4-6 in Floridsdorf sind derzeit in Umsetzung. Sechs weitere Projekte wurden Anfang September 2014 im zuständigen Bildungs-

Afritschgasse 56 um neue Räume erweitert werden. In der Engerthstraße 134 in der Brigittenau ist der Neubau einer Volksschule geplant. 2015 sind dafür Bauraten von rund 38 Millionen Euro vorgesehen, alle 14 Projekte gemeinsam werden rund 53 Millionen Euro kosten. Neben den Erweiterungen in Holzbauweise fließen auch weitere 19 Millionen in die Erweiterung von einzelnen Schulen, darunter beispielsweise die Schule in der Eßlinger Hauptstraße in Wien-Donaustadt sowie die Volksschule Christian-Bucher-Gasse in Floridsdorf.

Bildungscampus Seestadt Aspern wird fertig gestellt

Im Schuljahr 2015/16 wird der fünfte Bildungscampus Wiens für 800 Kinder und Jugendliche eröffnet. Der neue Bildungscampus in der Seestadt Aspern wird auf einer Gesamtfläche von 16.800 Quadratmetern einem elfgruppigen Kindergarten sowie einer 17-klassigen Ganztagsvolksschule Platz bieten. Auch acht Klassen, die auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ausgerichtet sind, wird es an diesem Standort geben. Das Projekt zeichnet sich vor allem durch sonnendurchflutete Terrassen, eine großzügige Freifläche und die kurzen Wege zum ersten Wohnquartier der Seestadt aus. Das Gartengeschöß beherbergt Turnsäle und den Kindergartenbereich, der unmittelbar an den Garten grenzt. Ein Jahr später soll in der zweiten Ausbaustufe ein Bauteil mit Bundesschulen entstehen. Dann werden rund 2.000 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr hier Platz finden.



Dem Campus Gertrude-Fröhlich-Sandner folgen im Rahmen des „Campus Plus“-Konzepts Projekte im Ausmaß von 700 Millionen Euro

ausschuss des Gemeinderats beschlossen. Konkret sollen 2015 die Standorte Vorgartenstraße 208, Wilhelm-Kreß-Platz 32, Am Platz 2, Liebhartsgasse 19-21 und



Der Bildungscampus Seestadt Aspern mit Kindergarten und Ganztagsvolksschule wird 2015 eröffnet.

© Votava

© Zinterl

Neue Campus-Standorte

Derzeit sind weitere Campus-Projekte nach dem neuen „Campus Plus“-Konzept in Umsetzung: Für den Bildungscampus Attemsgasse in Kagran wurde bereits ein Siegerprojekt gekürt (siehe wettbewerbe 313, April/Mai 2014). Für den Campus Berresgasse in der Donaustadt wird derzeit ein Wettbewerb vorbereitet. In der ersten Planungsphase befinden sich der Campus Nordbahnhof in Wien-Leopoldstadt sowie der Campus Eurogate in Wien-Landstraße.

2016 werden die Standorte für den Campus Wien-West in Penzing, den Campus Inner-Favoriten, den Campus Atzgersdorf, den Campus Gasometerumfeld in Simmering und den Campus Jedlese in Floridsdorf baureif gemacht. In alle neuen Campus-Projekte investiert die Stadt Wien in den nächsten Jahren rund 700 Millionen Euro.

gruppen bieten. Für die Errichtung des Neubaus steht ein rund 2.000 Quadratmeter großes Grundstück zur Verfügung, vorgesehen ist auch ein großzügiger Gartenbereich. Insgesamt wird der Bau rund 9,5 Millionen Euro kosten.

Darüber hinaus werden im kommenden Jahr auch bestehende Kindergärten erweitert: Das Platzangebot am Standort Quaringgasse und im Kindergarten am Kapauplatz wird um jeweils eine Kindergartengruppe erweitert. Zusätzlich eröffnen weitere Hortgruppen in der Linzer Straße 417 und in der Vorgartenstraße 208.

Förderung für private Plätze

Weiters werden 2015 auch zahlreiche neue Plätze von privaten Trägern geschaffen. So startet beispielsweise im März 2015 ein sechsruppiger Kindergarten der Kinderfreunde in der Seestadt aspern – der erste neu eröffnete vor Ort. Bereits im Jänner eröffnen die Kinderfreunde einen neuen Kindergarten mit sechs Gruppen in der Polgarstraße 32 in Wien 22. Im September 2015 wird dann im Pflegewohnhaus Rudolfsheim – im ehemaligen Kaiserin-Elisabethspital – ein neuer Betriebskindergarten seine Pforten öffnen. Und spätestens mit November 2015 wird ein sechsruppiges Haus der Kinderfreunde in der Lorenz Reiter Straße in Wien-Simmering in Betrieb gehen. Mit Unterstützung der Stadt entstehen aber auch neue Plätze im Bereich der St. Nikolausstiftung: So eröffnet im Herbst 2015 ein neuer Kindergarten in der Draschestraße-Inzersdorf mit sechs Kindergartengruppen.

Die Stadt fördert den Betrieb privater Kindergartenplätze mit durchschnittlich 500 Euro pro Kind und Monat, viele Betreiber erhalten bei der Schaffung neuer Plätze auch eine „Anstoßfinanzierung“ ■



Für die Errichtung von Kindergärten wie in der Schukowitzgasse stehen über 700 Millionen Euro zur Verfügung.

Wiener Kindergärten: Intensiver Ausbau im Jahr 2015

Wien wächst und damit steigt auch der Bedarf an Kindergartenplätzen. Das Gesamtbudget für die Errichtung von Kindergärten steigt auf über 700 Millionen Euro, mindestens 3.000 neue Plätze werden im städtischen und privaten Bereich geschaffen.

Neue städtische Kindergartenplätze entstehen im nächsten Jahr unter anderem im Rahmen von Campus-Standorten: Der im Bildungscampus in der Seestadt Aspern untergebrachte städtische Kindergarten wird im Vollbetrieb Platz für elf Gruppen und eine großzügige Außenanlage bieten. Ebenfalls im Kindergartenjahr 2015/16 eröffnet der Kindergarten-Neubau in der Waidhausenstraße mit einem Platzangebot für bis zu 170 Kinder. Die Stadt Wien investiert in das neue Haus rund sieben Millionen Euro.

In der Dornbacher Straße 109 fällt im kommenden Jahr der Startschuss für den Neubau eines Kindergartens mit Hort für bis zu 275 Kinder. Das neue Gebäude, das 2017 in Betrieb gehen soll, wird vor Ort befindliche Pavillons ersetzen und Plätze für elf Hort- und Kindergarten-

Sprich mit! – eine interaktive Plattform

Die zahlreichen Angebote, Services und Dienstleistungen der Stadt nehmen auf der neuen Dialogplattform „wienwillswissen“ eine zentrale Rolle ein. Alle Wienerinnen und Wiener sind eingeladen, ihre Beweggründe und Lebensgeschichten als Kurzmeldung mit 111 Zeichen oder als ausführliche Nacherzählung eines persönlichen Erlebnisses auf der Plattform zu teilen. Und wer Fragen zu bestimmten stadtrelevanten Themen hat, kann sich diese über wienwillswissen auch beantworten lassen.

Die Dialogplattform ist in drei Kategorien unterteilt: „Wiener Geschichten“, „Fragen und Antworten“ und „Wofür schlägt Ihr Herz“. Die Kategorie „Fragen und Antworten“ bietet aus allen Bereichen der Stadt Informationen zu Themen, die die Menschen immer schon über Wien wissen wollten.
www.wienwillswissen.at

